

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 587/74

B E S C H L U S S

in der Entscheidungssache

Morris P. [REDACTED],

[REDACTED] Str., [REDACTED] /USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED],
als Abwickler der Kanzlei des
Rechtsanwalts Dr. [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat am
2. März 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Bärtnier

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 9. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 16. Mai 1974 wird
zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und aus-
lagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt
der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulass-
ung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Betrich-
ter vorbehaltenen Würdigung der medizinischen Befunde und
Gutachten. Es wirft keine ungeklärten Rechtsfragen auf. Die
dem Verfahren des Berufungsgerichts geltenden Beanstan-
dungen der Beschwerde können nicht zur Zulassung der Revi-
sion führen (BGH RZW 1967, 281 Nr. 33; 378 Nr. 27; 431;
1975, 247).

Mai

Portmann